

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Mitte der 1990er-Jahre hat das kubanische Gesundheitsministerium den Aufbau des Bereichs Naturmedizin und Traditionelle Medizin (MNT) als komplementären Teil der Gesundheitsversorgung in seiner Entwicklungsstrategie festgeschrieben. Es blieb nicht beim leeren Buchstaben: Tinkturen oder Salben aus pflanzlichen Wirkstoffen werden heute landesweit in Apotheken und Familienarztpraxen abgegeben, die Polikliniken wenden MNT-Therapien an. So behandelt die Klinik Finlay in Havanna Patient/innen während und nach der Chemotherapie mit «grünen» Medikamenten und durch eine Ernährungstherapie, die den Menschen hilft, mit den Nebenwirkungen der unumgänglichen Chemotherapie fertig zu werden. Medizinalpflanzen werden in speziellen Plantagen angebaut und getrocknet, Endprodukte in semi-industriellen Prozessen hergestellt. Trotz der Anschubinvestitionen rechnet sich der MNT-Bereich auch volkswirtschaftlich: Grüne Medizin ist günstig; und obendrein ist sie für Patient/innen verträglich.

Seit 1997 unterstützt mediCuba-Suisse diesen Prozess. Als Kooperantin hat Ruth Grossenbacher unser Projekt im Labor für Qualitätskontrolle der Grünen Medizin in Havanna mitgeprägt. Sie stand dem Labor während der vergangenen sechs Jahre als Beraterin, Ausbilderin und Supervisorin zur Verfügung. Am Um- und Ausbau des neuen Laborlokals war Ruth massgeblich beteiligt. Vor zwei Jahren ist das Labor zum Referenzlabor in Havanna erklärt worden. Diesen Erfolg teilt Ruth mit ihren Teamkolleg/innen. Nach Ablauf der geplanten Projektzeit nimmt Ruth im Oktober 2003 Abschied vom Labor und von mediCuba-Suisse und wendet sich in Havanna einer neuen Aufgabe zu. Wir danken ihr für ihren professionellen und persönlichen Einsatz!

Auch mediCuba-Suisse schliesst die Zusammenarbeit mit dem Labor in Havanna ab. Aber wir bleiben der Grünen Medizin in Kuba treu! Lesen Sie in diesem Bulletin mehr über unser neues Vorhaben.

Marianne Widmer Eppel
Projektkoordinatorin

Abschluss des bisherigen Projekts: Ruth Grossenbacher zieht Bilanz

«Medicina Verde» ist heute in Kuba kein unbekanntes Wort mehr. Kuba ist das einzige Land, das die Naturmedizin offiziell ins Programm des Gesundheitsministeriums aufgenommen hat.

Immer mehr Fachleute interessieren sich für die unschädliche, wirkungsvolle Therapie, und immer mehr Patient/innen vertrauen den Heilkräutern und Produkten aus pflanzlichen Wirkstoffen. Die «Grüne Medizin», aber auch die Homöopathie und traditionelle Therapiemethoden wie Akupunktur werden systematisch gefördert. Die meisten Polikliniken und Spitäler bieten heute Naturmedizin und traditionelle Behandlungsformen an.

Diese Entwicklung hat nicht von heute auf morgen stattgefunden, sondern ist das Resultat eines Prozesses. Ich bin stolz, dass ich in den letzten sechs Jahren einen Beitrag dazu leisten durfte.

Das kleine Labor im Untergeschoss einer Apotheke, in dem ich 1997 meine Arbeit aufnahm, hat sich qualitativ verbessert und ist heute das Referenzlabor für Qualitätskontrolle in Havanna. Das heisst, unser Labor ist heute ein Modell für andere Labors in der Hauptstadt und in den Provinzen. Darum engagiert sich unser Laborteam jetzt auch in der Weiterbildung von Laborfachleuten anderer Provinzen.



Ruth Grossenbacher im Labor-Büro



Der Umbau eines baufälligen Einfamilienhauses in ein funktionelles Labor erfordert Planung und Präzisionsarbeit

Wesentlich zum Erfolg unseres Labors hat der Umzug in ein renoviertes Haus beigetragen, das dank der finanziellen Unterstützung von mediCuba-Suisse um- und ausgebaut worden war. Der Umbau hat viel Kraft gekostet, doch beim Einzug in die hellen, funktionalen Räume waren wir alle erleichtert. Die 12 Mitarbeiter/innen des Labors haben nun angepasste Arbeitsbedingungen für die Analyse von Rohstoffen (Pflanzen, Zucker, Alkohol, Wasser, Honig etc.) und der Endprodukte wie Tinkturen und Salben. Die Produkte werden erst zum Verkauf in den Apotheken frei gegeben, wenn sie gemäss den kubanischen Normen und den Vorgaben der Welt-Gesundheitsorganisation WHO chemisch-physikalisch und mikrobiologisch geprüft worden sind.

Ich hinterlasse nun ein verantwortungsbewusstes, gut ausgebildetes Team, das seine Kenntnisse weiter vermitteln wird. Ich denke, meine anspruchsvolle, klar organisierte Arbeitsweise hat Wurzeln fassen können.

Ruth Grossenbacher
Havanna, im September 2003

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta

Einzahlung für/Versément pour/Versamento per

mediCuba-Suisse
Postfach 1774
8031 Zürich



Konto/Compte/Conto

80 - 51397 - 3

Fr.

C

Einbezahlt von/Versé par/Versato da

Einzahlung für/Versément pour/Versamento per

mediCuba-Suisse
Postfach 1774, 8031 Zürich

Konto/Compte/Conto 80 - 51397 - 3

Fr.

C

Einzahlung Giro

freie Spende

Projekt, (bezeichnen) _____

Mitgliederbeitrag (Fr. 50.-) für das Jahr 200 _____

Versément Virement

Verdankung:

ja nein

einmal jährlich

Versamento Girata

Giro aus Konto
Virement du compte
Girata dal conto

Einbezahlt von /Versé par /Versato da

202

Die Annahmestelle
L'office de dépôt
L'ufficio d'accettazione

800513973 >

800513973 >

Aufbruch in ein neues Vorhaben:

Aufbau des Zentrums für Medicina Natural y Tradicional (MNT)* im «Oriente» Kubas

Die staatliche Förderung der Medicina Natural y Tradicional soll alle Provinzen und Regionen gleichermaßen berücksichtigen. Darum soll in Bayamo, Provinzhauptstadt von Granma, ein regionales Zentrum für MNT entstehen. Dazu gehören ein Labor für die lokale Produktion und Qualitätskontrolle - ähnlich, wie wir es bisher in Havanna unterstützt haben - eine Poliklinik und eine Forschungsabteilung, die mit der medizinischen Fakultät von Santiago de Cuba zusammen arbeitet. Es ist wichtig, auch im «Oriente» lokal zu forschen, denn der Osten hat durch seine topographischen und klimatischen Bedingungen eine unterschiedliche Flora.

Das regionale Zentrum arbeitet eng mit lokalen Aussenposten in Granma zusammen, nämlich mit dem Labor für Produktion und Qualitätskontrolle in Manzanillo, der zweitgrössten Stadt der Provinz, aber auch mit einem Labor in der Gemeinde Media Luna, im gebirgigen Teil der Provinz. Ausserdem sollen die auf MNT spezialisierten Apotheken in den Hauptstädten der fünf Provinzen des Oriente - Las Tunas, Holguín, Bayamo, Santiago de Cuba und Guantánamo - für den Wissensaustausch mit dem regionalen Zentrum in Bayamo vernetzt werden. Im Bereich der Forschung bietet das

* Naturmedizin und traditionelle Medizin



Anbau von Medizinalpflanzen



«Medicina Verde» in einer Apotheke

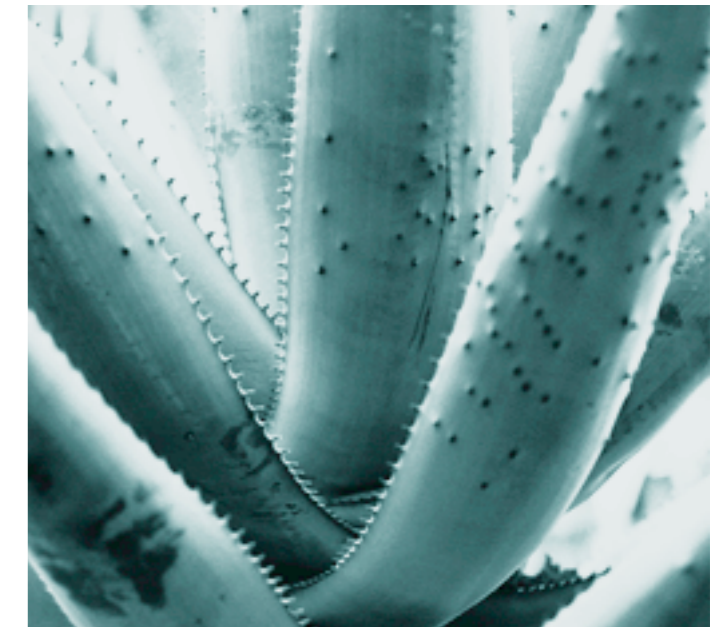
regionale Zentrum Weiterbildung, aber auch einen geeigneten Ort für Lizenziats- und Doktorarbeiten im Bereich der MNT an.

mediCuba-Suisse finanziert die baulichen Massnahmen und einen Teil der Ausrüstung für das regionale MNT-Zentrum in Bayamo. Das dafür bestimmte Gebäude braucht eine umfassende Sanierung. Auch die weiteren, am Projekt beteiligten Institutionen - die lokalen Labors für Produktion und Qualitätskontrolle in Manzanillo und Media Luna und die MNT-Apotheken in den Provinzhauptstädten - sollen finanzielle Mittel für nötige Investitionen erhalten. Vom Wissensaustausch und der Vernetzung profitiert auch die medizinische Fakultät in Santiago, die innerhalb dieses Projekts sonst keine Mittel erhält.

Das Projekt mit einer vorgesehenen Laufzeit von mindestens drei Jahren befindet sich gegenwärtig in der letzten Planungsphase. Es wird von den Gesundheitsbehörden der Provinz Granma überwacht, direkte Projektpartnerin ist die Direktion des regionalen MNT-Zentrums, welche die Zusammenarbeit mit den anderen begünstigten Institutionen leitet. mediCuba-Suisse wird in den kommenden Jahren immer wieder darüber berichten.

Impressum: Redaktion: Marianne Widmer
Text: Marianne Widmer, Fotos: Sibylle Stolkin, Urs Neff
Grafik und Druck: Druckerei Peter & Co., Zürich

mediCUBA



Aloë vera liefert wertvolle Rohstoffe für die Grüne Medizin

Grüne Medizin

Abschluss des bisherigen Projekts - und Aufbruch in ein neues Vorhaben

mediCuba-Suisse, Langstrasse 187, Postfach 1774,
8031 Zürich, Tel.+Fax: 01 271 08 15
www.medicuba.ch, e-mail: medicuba-suisse@bluewin.ch



Das ZEWO-Gütesiegel für
den gewissenhaften Umgang
mit Ihrer Spende

Dankeschön für Ihre Spende